Das Lkw-Jahr 2008 endet mit einer Vollbremsung

Bei den SZM konnte Scania seinen Marktanteil von 7,6 auf 8,0 % steigern, insgesamt gaben die Schweden 0,1 Prozentpunkt von 7,2 auf 7,1 % ab. STM-Bild

Das dicke Ende kommt noch: Der Gesamtmarkt für schwere Nutzfahrzeuge schließt mit noch moderaten minus 1,6 % gegenüber dem Vorjahr ab. Für 2009 jedoch zeichnet sich ein weit deutlicherer Rückgang ab. Hubertus Troska, Chef von Daimlers Lkw-Sparte Mercedes-Benz-Trucks, wagt mit „minus 30 %“ einen vagen Ausblick auf das, was da kommen könnte.

Als ein sicheres Indiz hierfür darf der Umstand gelten, dass keine der sieben europäischen Lastwagenmarken eine Prognose für die nächsten Monate abgeben mag. Einblicke in die Auftragsbücher, üblicherweise – sprich in den vergangenen drei, vergleichsweise fetten Jahren – stets mit ziemlichem Stolz gewährt, bleiben zum Jahresende 2008 in feinem Gleichschritt verwährt. Allein Hubertus Troska, Chef von Daimlers Lkw-Sparte Mercedes-Benz-Trucks, wagt mit „minus 30 %“ einen vagen Ausblick auf das, was da kommen könnte.

Die vorliegenden Zahlen, in der Tabelle zusammengetragen aus Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) für die Monate Januar bis November und ergänzt um eine Trendanalyse des Mercedes-Benz Lkw-Vertriebs für den Dezember, kennen eigentlich nur negative Vorzeichen. Herausragend

0,4 Prozentpunkte gab Volvo im vergangenen Jahr ab, behauptet aber mit 7,3 % Rang 4 im Marktanteil-Ranking.

positiv liest sich lediglich das Neuzulassungsergebnis des Müchnener Lastwagenherstellers MAN. Mit plus 1.119 Einheiten übertrifft die Marke mit dem Braunschweiger Löwen an der Kühlermaske ihr Vorjahresresultat um 6,6 %. „Damit wird 2008 für MAN erneut ein Rekordjahr“, sagt Bernhard Kerscher, Vorsitzender der Geschäftsführung der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH.

Hinsichtlich seines Marktanteils kann sich das von seiner Kundschaft traditionell auf Platz zwei gesetzte Unternehmen so um 2,1 Prozentpunkte von 25,3 auf 27,4 % nach vorn arbeiten. Der Abstand zum Erstplatzierten beträgt jetzt noch 10,7 Punkte, nach 14,0 im Jahr zuvor.

Allerdings: „Der Lkw-Markt in Deutschland ging im Verlauf des Jahres 2008 spürbar zurück, was wir deutlich im Absinken der Auftragseingänge wahrnahmen“, dämpft der Vertriebsmanager allzu Vorfreudige. Ein Blick in die Monatsdaten des KBA zeigt, wie der Trend läuft: 83,0 % der erwarteten Jahreszulassungszahl (18.126 Einheiten) hat MAN in den ersten drei Quartalen eingefahren, nur 17,0 % in den letzten drei Monaten. „Daher erwarten wir für 2009 einen Rückgang bei den Zulassungen unter das Niveau der Rekordjahre 2007 und 2008“, sagt Kerscher.

Beim Marktführer Mercedes-Benz ist schon die Gesamtbilanz 2008 negativ. 25.214 neue Lastwagen und Sattelzugmaschinen bedeuten ein Minus von 1.234 Stück oder 4,7 %. Der erste Platz im Gesamtmarkt-Ranking bleibt davon naturgemäß unberührt, doch sinkt der Anteil von 39,3 auf 38,1.

Dabei hat Mercedes-Benz im Lkw-Geschäft 2008 kräftig Gas gegeben und einen neuen Rekord aufgestellt.

Dabei hat Mercedes-Benz im Lkw-Geschäft 2008 kräftig Gas gegeben und einen neuen Rekord aufgestellt. Insbesondere im Segment der 6- bis 16-Tonner hat die Marke mit dem Stern den Marktanteil deutlich um drei Prozent gesteigert“, sagt Andreas Burkhart, Mitglied der Geschäftsleitung der Mercedes-Benz Vertriebsorganisation Deutschland, wo er den Lkw-Vertrieb verantwortet.

Im Segment der Sattelzugmaschinen wurde der hohe Marktanteil aus dem Vorjahr beinahe verteidigt, jedoch sank die Zulassungszahl mit minus 5,0 % beinahe doppelt so stark wie der Sattelzugmaschinen-Gesamtmarkt (-2,8%). „Dennoch bleibt Mercedes-Benz unangefochtener Marktführer im Segment größer 16 Tonnen – mit deutlichem Abstand gegenüber den Wettbewerbern“, betont Burkhart.

Überhaupt: die Sattelzugmaschinen. Die Marktentwicklung dieser speziellen Fahrzeugart kann aufgrund ihrer weit überwiegenden Einsatzbestimmung – nationaler und internationaler Güterfernverkehr sowie erweiterter Güternahverkehr – als vergleichsweise sicherer Indikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gelten. Während klassische Lastkraftwagen für alle möglichen Aufbau- und damit Einsatzarten bis hin zu Langfristinvestitionen wie Kehrmaschinen oder Müllsammelwagen taugen, sind Sattelzugmaschinen zumeist direkt mit dem Wirtschaftsleben und dessen logistischer Kleinteilstruktur atomisierter Produktionsprozesse verwoben. Hier muss transportiert werden, und das machen mehrheitlich Sattelkraftfahrzeuge. Heißt: brummt die Wirtschaft, brummt’s auch bei den Sattel-Brummis.

Sowohl bei den Sattelzugmaschinen (SZM) als auch bei den Lkw-Fahrgestellen legte MAN im letzten Jahr noch einmal zu und konnte so seinen Marktanteil um 2,1 Prozentpunkte auf 27,4 % steigern. *Bild: Hans-Jürgen Wildhage*

„Nicht wenige mussten sogar ihre bereits getätigten Bestellungen stornieren“

Und umgekehrt, wie derzeit der Fall. Anstatt 39.474 Sattelschlepper noch vor einem Jahr werden es per Ende 2008 wohl kaum mehr als 38.380 Stück dieser zumeist zweiachsigen 18-Tonner werden. Der Rückgang beträgt hier schon 2,8 % und hat im letzten Quartal richtig zu einer beschleunigten Talfahrt angesetzt.

So muss DAF, die drittplatzierte Marke am deutschen Schwerlastwagenmarkt, hier ein Minus von 5,0 % hinnehmen. Waren es im Drei-Monatsmittel der ersten neun Monate des Jahres noch 1.478 neue Sattelzugmaschinenen, mit denen die Niederländer die deutsche Zulassungsstatistik bestücken konnten, so brach diese Zahl im letzten Quartal auf 812 Einheiten ein. Insgesamt, also einschließlich der Lkw-Chassis, „konnte DAF sein Zulassungsergebnis für 2008 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation auf einem unverändert hohen Niveau halten“, sagt Jan van Keulen, Geschäftsführer der DAF Trucks Deutschland GmbH, Frechen. Das Gesamtergebnis sind 6.545 Neuwagen (minus 153 Stück) oder 9,9 % Marktanteil – ein Zehntel Prozentpunkt weniger als im Vorjahr.

Der immer noch unumstrittene Marktführer verlor im letzten Jahhr 1,2 Prozentpunkte Marktanteil und verbucht nun einen Marktanteil von 38,1 %. STM-Bild

Von 7,3 auf 6,6 % ging der Iveco-Marktanteil im Vergleich zu 2007 zurück. STM-Bild

Auf Platz vier fährt Volvo zum Jahresende; mit schon ziemlich deutlichen Bremsspuren beim Wirtschaftsindikator Sattelzugmaschine: minus 9,4 %. In der Summe aller in Deutschland erstmals zum Verkehr neu zugelassenen „Schweren“ aus Göteborg ist ein Rückgang um 7,7 % oder minus 401 auf 4.798 Einheiten zu verzeichnen. „Die Zahl der Zulassungen hatte sich im Jahr 2008 für Volvo Trucks in Deutschland zunächst sehr positiv entwickelt. Aber dann hat die Wirtschaftskrise den Markt und somit auch unsere Kunden hart getroffen. Viele konnten ihre Kaufvorhaben einfach nicht mehr realisieren. Nicht wenige mussten sogar ihre bereits getätigten Bestellungen stornieren“, analysiert Göran Simonsson, Geschäftsführer Volvo Trucks Region Central Europe GmbH, die Lage.

Den fünften Platz hat sich Scania von Iveco zurückerobert. Mit nur 114 zum Vorjahr verlorenen Einheiten ist die Koblenzer Dependance des schwedischen Herstellers zunächst mit einem „blauen Auge“ davon gekommen, konnte bei den Sattelzugmaschinen gar um 87 Stück oder 2,9 % gegenüber 2007 zulegen.

Dafür hat es Iveco mit minus 11,2 % insgesamt und 18,8 % Verlusten bei den Sattelzugmaschinen ziemlich hart erwischt. 4.353 Einheiten im Jahr 2008 stehen 4.901 aus dem vergangenen Jahr gegenüber. Neben der bekannt gedrückten gesamtwirtschaftlichen Lage sieht Iveco-Sprecher Manfred Kuchlmayr noch einen anderen Grund für die Malaise: „Die unserer Meinung nach sehr unglückliche Mautentscheidung (Anhebung des Mautsatzes je Autobahnkilometer um 41 %, Anm. der Red.), die unseren Kunden entgegen der sonst üblichen Konjunkturprogramme große Belastungen aufbürdet, hat den Auftragseingang nochmal nach unten gedrückt.“ Ein Verlust beim Marktanteil um 0,7 Punkte und Platz sechs im Ranking sind die Folge für die Ulmer.

Da bleibt am Ende sogar etwas Freude für die Nummer sieben übrig: Renault-Trucks legt um 40 auf 2.153 Einheiten zu. „Die Renault Trucks Deutschland GmbH konnte sich auch im Jahr 2008 über ein weiteres gesundes Wachstum an Zulassungen im Bereich von Fahrzeugen über 16 Tonnen freuen“, sagt Stefan Schall, Vertriebsdirektor der Renault Trucks Deutschland GmbH. Allerdings zeigt auch hier die Quartalsanalyse: Das dicke Ende kommt noch. „Aufgrund der hohen Zulassungszahlen der beiden vergangenen Jahre ist im kommenden Jahr mit einer Abkühlung zu rechnen, die jetzt leider schon spürbar ist.“

Hans-Jürgen Wildhage **STM**

Im Vergleich zu 2007 verliert DAF beim Marktanteil für SZM und Lkw jenseits 15,99 t zGG 0,1 Prozentpunkt und hält jetzt einen Marktanteil von 9,9 %. STM-Bild

Renault konnte seien Marktanteil von 31, auf 3,3 % steigern. STM-Bild

Der Markt für Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen (SZM) mit mehr als 15,99 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht per Dezember 2008 [1)]

	Januar bis Dezember 2008		Januar bis Dezember 2007		Veränderung 2008 / 2007		
Marke (Konzern)	**Fahrzeuge**	**Marktanteil**	**Fahrzeuge**	**Marktanteil**	**Fahrzeuge**		**Marktanteil**
	Stück	Prozent	Stück	Prozent	Stück	Prozent	%-Punkte
Mercedes-Benz (Daimler)	25.214	38,1	26.448	39,3	- 1.234	- 4,7	- 1,2
SZM	12.744	33,2	13.418	34,0	- 674	- 5,0	- 0,8
Lkw	12.470	44,8	13.030	46,9	- 560	- 4,3	- 2,1
MAN	18.126	27,4	17.007	25,3	+ 1.119	+ 6,6	+ 2,1
SZM	9.545	24,9	8.835	22,4	+ 710	+ 8,0	+ 2,5
Lkw	8.581	30,8	8.172	29,4	+ 409	+ 5,0	+ 1,4
DAF (Paccar)	6.545	9,9	6.698	10,0	- 153	- 2,3	- 0,1
SZM	5.243	13,7	5.521	14,0	- 278	- 5,0	- 0,3
Lkw	1.302	4,7	1.177	4,2	+ 125	+ 10,6	+ 0,5
Volvo	4.798	7,3	5.199	7,7	- 401	- 7,7	- 0,4
SZM	3.445	9,0	3.802	9,6	- 357	- 9,4	- 0,6
Lkw	1.353	4,9	1.397	5,0	- 44	- 3,1	- 0,1
Scania	4.705	7,1	4.819	7,2	- 114	- 2,4	- 0,1
SZM	3.079	8,0	2.992	7,6	+ 87	+ 2,9	+ 0,4
Lkw	1.626	5,8	1.827	6,6	- 201	- 11,0	- 0,8
Iveco	4.353	6,6	4.901	7,3	- 548	- 11,2	- 0,7
SZM	2.586	6,7	3.185	8,1	- 599	- 18,8	- 1,4
Lkw	1.767	6,4	1.716	6,2	+ 51	+ 3,0	+ 0,2
Renault (Volvo)	2.153	3,3	2.113	3,1	+ 40	+ 1,9	+ 0,2
SZM	1.715	4,5	1.716	4,3	- 1	- 0,1	+ 0,2
Lkw	438	1,6	397	1,4	+ 41	+ 10,3	+ 0,2
Sonstige	282	0,4	89	0,1	+ 193	+ 216,9	+ 0,3
SZM	3	0,0	5	0,0	- 2	- 40,0	+ 0,0
Lkw	279	1,0	84	0,3	+ 195	+ 232,1	+ 0,7
Summe	**66.176**	**100,0**	**67.274**	**100,0**	**- 1.098**	**- 1,6**	**+ 0,0**
SZM	38.360	100,0	39.474	100,0	- 1.114	- 2,8	+ 0,0
Lkw	27.816	100,0	27.800	100,0	+ 16	+ 0,1	+ 0,0

[1)] Erfasster Zeitraum: jeweils Januar bis November, mit Trend-Schätzung Dezember

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Mercedes-Benz Vertriebsorganisation Deutschland